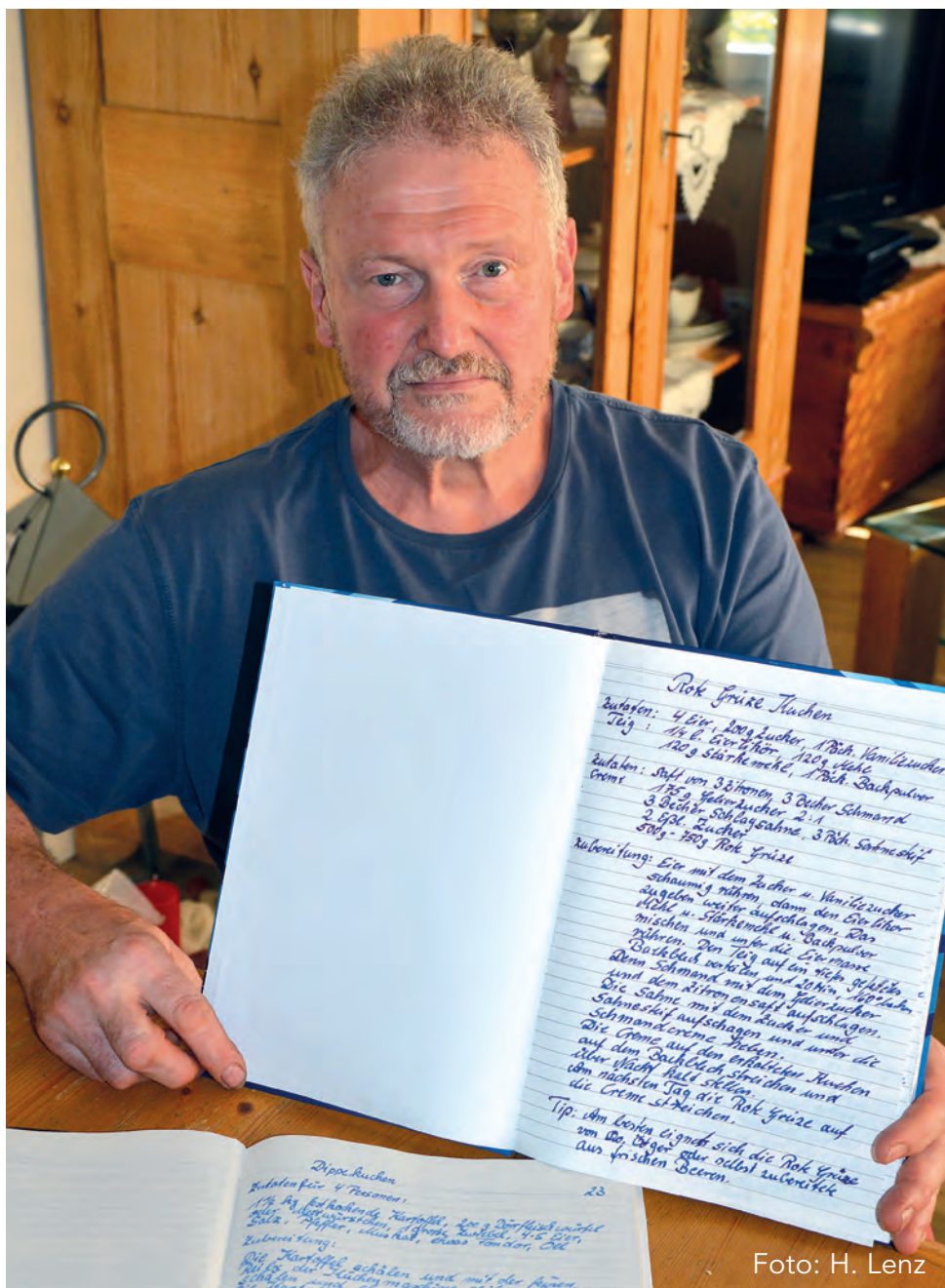


Ein Kochbuch, nicht nur für die Enkel



Hangenmeilingen (lh) – Kochen ist in den letzten Jahren sehr in Mode gekommen. Kaum ein Tag, an dem nicht eine Kochsendung im Fernsehen zu sehen ist. Fernsehköche sind berühmt wie Mitglieder der Fußballnationalmannschaft.

Joachim Dichel aus Hangenmeilingen hat da ein anderes Interesse beim Thema Kochen. Vor einiger Zeit verfasste er ein Kochbuch für seine Kinder und Enkel. Dabei liegt ihm am Herzen, dass alte Gerichte nicht in Vergessenheit geraten.

Dabei zeigt sich auch, dass der Wandel in der Gesellschaft und die wirtschaftlichen Veränderungen, die insbesondere nach dem Ende des 2. Weltkrieges eingetreten sind, wie selbstverständlich Einzug in die heimische Küche genommen haben. Ein Arme-Leute-Essen ist heute kaum noch bekannt oder wird gar als eine kulinarische Besonderheit gewertet. Hierzu zählen zum Beispiel Mehlklöße bzw. Mehlspatzen, die derzeit kaum noch Eingang in das tägliche Mittagessen finden. Früher konnte man sie auf jedem Mittagstisch finden.

Foto: H. Lenz

Das Lieblingsgericht von Joachim Dichel ist Tafelspitz und zwar mit allem, was dazu gehört, so wie es die Hausfrauen im Westerwald in der Vergangenheit gekocht haben. So hat er es auch beschrieben. Man merkt schon, dass er eher dem Herzhaften zugetan ist, auch wenn eines seiner Kochbücher unter anderem Kuchenrezepte und allerlei Naschereien zum Inhalt hat. „Ich bin kein Süßesser“, sagt er mit einem Schmunzeln im Gesicht. Trotzdem finden Rezepte von Rotweinkuchen, Brüsseler Waffeln und Christstollen neben der Hausmannskost ihren würdigen Platz im ersten Kochbuch. Vor allem das Christstollenrezept hat eine besondere Bedeutung. Es stammt von der Urgroßmutter von Joachim Dichel und wurde ihm von seinem Vater überliefert.

Bei den süßen Sachen bleibt er gerne bei den „Brüsseler Waffeln“. In den Jahren, in denen er mit seiner Frau in Elz wohnte, hat er die Waffeln auf der „Elzer Schlemmermeile“ gerne verkauft. Wehmütig denkt er an diese Zeit zurück, da seine Frau vor vier Jahren verstarb. Um aber all diese schönen Köstlichkeiten vor dem Vergessen und dem Verdrängen durch Pommes rotweiß, Hamburger, Döner und Co zu bewahren, hat er bereits ein umfangreiches Kochbuch geschrieben. Wer jetzt denkt, dass dies auch in digitaler Form zur Verfügung steht und mittels moderner Medien verbreitet werden kann, der irrt. Kochen ist ein Handwerk und was liegt da näher, auch das Kochbuch in Handarbeit zu verfassen. Fein säuberlich ist es mit Tinte geschrieben. Die Buchstaben sind akkurat auf den Linien aneinandergereiht. „Ich habe mir auch

viel Mühe gegeben“, erklärt Joachim Dichel und ist sichtlich stolz auf seine Arbeit. Zum Inhalt erklärt er, dass in diesem Buch alle Gerichte Platz gefunden haben, die schon seine Großmutter oder gar seine Urgroßmutter gekocht haben. Es ist ihm wichtig, dass die Kenntnis über alte Gerichte, gegebenenfalls noch verfeinert, mit familiären Besonderheiten nicht verlorengehen.

Aber mit einem Kochbuch gibt er sich nicht zufrieden und hat mit einem neuen Buch mit dem Titel „Süß und deftig“ begonnen. „Hier werden überwiegend alte Kuchenrezepte zu finden sein“, erklärt er. Auch dies wird in Handarbeit erstellt und Interessantes wie die Herstellung von Mirabellenkuchen oder Schmandkuchen beschrieben. Derzeit steht ein Urlaub an und in dieser Zeit sollen viele weitere Kuchenrezepte nach Großmutterns Art gesammelt und beschrieben werden.

Für Joachim Dichel ist Kochen mehr als ein Beruf. Als gelernter Koch und Konditor füllt das Kochen und Backen in hohem Maße sein Leben aus. Dabei sieht er sich auch in einer sozialen Verantwortung. So arbeitet er im Hospiz in Hadamar und erfüllt dort gerne besondere Essenswünsche der Patienten. Weiterhin richtet er seit 30 Jahren für die Lebenshilfe Limburg-Diez Kochkurse für Menschen mit Behinderung aus und arbeitet, soweit Zeit besteht, ehrenamtlich beim Roten Kreuz in Limburg.

Er hofft, dass seine beiden Kochbücher für seine Familie in der Zukunft eine Bereicherung ihres Mittagstisches und nicht nur des Mittagstische sein werden und mit dazu beitragen, eine gesunde und ausgewogene Ernährungsweise aus vergangenen Zeiten zu erhalten. Das Rezept für die Mehlklöße hat er zum Nachkochen den Lesern von apropos ELBTAL spendiert und er wünscht „Guten Appetit“.

IMPRESSUM APROPOS ELBTAL

Herausgeber: Bürgerverein Elbtal e.V.

www.Buergerverein-Elbtal.de
Info@Buergerverein-Elbtal.de

Redaktion: Projektgruppe Elbtalzeitung des Bürgervereins

V.i.S.d.P.: 1. Vorsitzender Frank Schmidt
 2. Vorsitzende Angelina Gisik

Erscheinung: Zum Anfang des Monats, 12 Ausgaben im Jahr

Auflage: 1.100 Exemplare

E-Mail: Redaktion@Buergerverein-Elbtal.de

Telefon: 06436 6433090

Produktion: Werbung + Druck Karsten Fritz
www.druckfritz.com

Material: Der Druck erfolgt auf umweltfreundlichem Papier.
 Diese Zeitung finanziert sich ausschließlich durch Anzeigen und ehrenamtliche Tätigkeit

Sie möchten Ihr Objekt verkaufen?

Unsere Tätigkeit ist für den Verkäufer selbstverständlich
kostenfrei und unverbindlich.

Sie möchten ein Objekt kaufen?

Dann schauen Sie
einfach ins Internet unter:

www.immobilien-limburg.de

oder rufen ganz einfach bei uns an.



Schäfer Immobilien GmbH • Tel. 06436 8428
Waldbrunn-Ellar

„Mehlspatzen“ – Ein Rezept für ein „Arme-Leute-Essen“

Zutaten: 500 – 750 g Mehl,
6 Eier,
1 Päckchen Backpulver,
1½ Teelöffel Salz,
2 – 3 Esslöffel Paniermehl,
Milch nach Bedarf
ca. 100 – 150 g Margarine,
3 Scheiben Brot

Zubereitung: Mehl, Backpulver, Salz und Paniermehl vermischen. Die Eier dazu geben und mit dem Mixer oder der Küchenmaschine (Kantaken) unter der Zugabe der Milch verrühren. Die Milch vorsichtig dosieren, der Teig muss fest bleiben und in Spitzen beim Herausnehmen abreißen. Sollte er doch zu dünn sein, gibt man etwas Mehl hinzu. In einem großen Topf Salzwasser zum Kochen bringen. Den Kloßteig mit einem Löffel in

das kochende Wasser abstecken. Die Klöße einmal aufkochen lassen, danach 15 bis 20 Minuten ziehen lassen.

Margarine in einem Topf schmelzen und das in Würfel geschnittene Brot goldgelb darin rösten. Die Klöße mit einem Schaumlöffel in eine Schüssel geben und die Brotwürfel darüber geben.

*Guten
Appetit!*



Unsere Veranstaltungen im Oktober

Wann: 06. und 13. Oktober von 10:00 bis 18:00 Uhr
Was: Großer Verkauf von Einkellerungskartoffeln der Familie Lehr und
lecker gegrillte Bratwurst im Brötchen für nur 1€
Wo: Direkt vor dem Eingang

Wann: 10. Oktober von 11:30 bis 14:00 Uhr
Was: 2. EDEKA Irmer's Schlachtfest
Schlachtplatte (bitte vorbestellen), Wurstsuppe und vieles mehr
Wo: Direkt im Markt

Wann: 20. Oktober von 12:00 bis 18:00 Uhr
Was: 1. EDEKA Irmer's Haxenfest
Gegrillte Haxen (bitte vorbestellen), Fleischkäse, Bratwurst,
Riesenbrezeln, frisch gezapftes Bier und vieles mehr
Wo: Direkt vor dem Markt, in einem beheizten Zelt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Team vom EDEKA Markt Björn Irmer

Telefon Markt: (06436) 288 92 20 - Telefon Metzgerei: (06436) 288 92 22

Mainzer Landstraße 1c, 65627 Elbtal-Elbgrund

Wir ♥ Lebensmittel.



Kartoffel **LEHR?**



...dann komm doch her!
Tel. 01 71 / 5 41 65 70

Einkellerungskartoffeln

verschiedene Sorten

Verkauf am **06. und 13. Oktober**
von **10 bis 18 Uhr**

an ihrem **EDEKA Irmer Markt in Elbtal**

aus der Region!



QS-Zertifiziert



Foto: O. Teufer

Marienstatter besuchen Dorchheim

Dorchheim (ot) – Am 1. September besuchte eine Gruppe des Forums Abtei Marienstatt e.V. unter Leitung ihres Vorsitzenden Johannes Kempf und in Begleitung Abt Andreas Ranges unsere Gemeinde.

Das Forum bildet den Förderkreis der Zisterzienserabtei, welcher sich für den Erhalt der Abtei wie der mit ihr verbundenen Basilika einsetzt sowie das öffentliche Bewusstsein für den Geist und die historische Bedeutung des Klosters fördern will. Im Rahmen seiner zahlreichen Aktivitäten führt das Forum unter dem Titel „Auf den Spuren der Zisterzienser“ in regelmäßigen Abständen Exkursionen

durch, die bspw. zu ehemaligen Klosterbesitzungen wie Dorchheim führen.

Bei strahlendem Sonnenschein erhielt die 44-köpfige Gruppe zuerst eine Führung durch die Friedhofskapelle, wo insbesondere die dortigen Freskenmalereien im Zentrum standen. Anschließend begab man sich zur ehemaligen Kellerei, dem Marienstatter Hof, wo Bürgermeister Joachim Lehnert als jetziger Hausherr die Besucher aus Marienstatt begrüßte.

Nach einer Führung durch das Gebäude mit seinen geschichtsträchtigen Räumen, begab sich die Gruppe um viele Eindrücke bereichert auf die Heimreise.

TEXTILHAUS BENNER FRICKHOFEN

lädt ein zur

MODENSCHAU

am Mittwoch, den

24.10.2018, UM 19.00 UHR

Informieren Sie sich bei einem
Glas Sekt über die neuesten
Herbst-/Winter-Trends 2018/2019.

Um besser planen zu können,
bitten wir um Anmeldung
Telefon (06436) 1035



Baum- und Gartenpflege

**Fachagrarwirt Baumpflege/Baumsanierung
Alexander Kraus**

Spezialfällungen / Grünschnittentsorgung
Baumgutachten / Baumkontrollen
Hecken- und Gehölzschnitte
Zaunbau / Hausmeisterdienste
Pflanzarbeiten / Entrümpelungen
Winterdienst

Anfahrt und Beratung kostenlos

...alles im grünen Bereich

Am Grünen Hang 14 65594 Runkel

Tel. 06431 / 216 934

www.allesimgruenenbereich.org





Foto: J. Bäcker

Straßenfest in Heuchelheim

Heuchelheim (Joachim Bäcker) – Was lange währt wird endlich gut, mit diesem Zitat könnte man das Straßenfest in der Straße „Zum Schulwald“ in Heuchelheim umschreiben. Die Idee, ein Straßenfest zu veranstalten, wurde schon vor ein paar Jahren geboren, bisher fehlte es aber an der Umsetzung. In diesem Jahr nun wurde die Idee in die Tat umgesetzt. Am ersten Septemberwochenende begann gegen 15:00 Uhr das Fest mit Kaffee und Kuchen. Zuvor hatten die Anwohner der Straße, beim Zeltaufbau, beim Aufstellen von Tischen und Bänken sowie dem Aufbau eines Grills Hand angelegt. Auch Petrus leistete seinen Beitrag zum Gelingen

des Festes, indem er die Sonne reichlich scheinen ließ. Bei diesen Voraussetzungen dauerte es nicht lange, bis die richtige Stimmung aufkam und der Kaffee anderen Getränken weichen musste. Daneben gab es Leckeres vom Grill und verschiedene selbst gemachte Salate. Zusammen mit weiteren Gästen aus dem Ort wurde bei guter Laune bis in die späte Nacht hinein gefeiert. Innerhalb der Anwohner war man sich einig, dass es ein gelungenes Fest war und im nächsten Jahr wiederholt werden soll. Jedoch will man zukünftig die Werbetrommel etwas kräftiger rühren, um weitere Bewohner von Heuchelheim aufmerksam zu machen.



ST-TEAM

...wenn's um Gold geht!

...Ihr regionaler, zuverlässiger Partner
beim Ankauf von Edelmetallen!

Bei uns sind Sie **GOLDRICHTIG**, wenn Sie alten unmodisch
gewordenen Gold-, Platin- und Silberschmuck, Zahngold,
Münzen oder Bruchgold verkaufen möchten.

ST-TEAM GbR
Gymnasiumstraße 10 • 65589 Hadamar
Telefon 06433 9490030
telefonische Terminvereinbarung empfohlen
E-Mail: info@st-team.de • www.st-team.de




Wir haben sie!

Die Messeneuheiten 2018/19
vom Hörakustik-Kongress



Dominik Blank
HÖRAKUSTIK 

Ihr Hörgeräte-Fachgeschäft in Frickhofen

Dominik Blank Hörakustik
Bahnhofstraße 28
65599 Dornburg-Frickhofen

Telefon: 06436 - 288 561
E-Mail: info@blank-hoerakustik.de

www.blank-hoerakustik.de

Höher, schneller, weiter – Mädchen und Jungen der MPS St. Blasius waren beim Kreisentscheid Leichtathletik erfolgreich am Start

Frickhofen (Steffen Kandler) – Da an der MPS Bewegung und Sport für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen groß geschrieben wird, waren wir auch dieses Jahr wieder mit mehreren Teams beim Kreisentscheid dabei. Jeweils eine Jungen- und eine Mädchenmannschaft traten in der Altersklasse II (Jahrgänge 2002 – 2005) an. Dazu kam dann noch ein Nachwuchsteam in der Wettkampfklasse IV, das in einer gemischten Mannschaft die Jahrgänge 2006 – 2008 umfasste. In allen Mannschaften waren auch Mädchen und Jungen aus den Orten der Gemeinde Elbtal mit dabei.

Im starken Feld der Jungen WK II konnten die Schüler der MPS gegen die von Anfang an dominierende Weiltalschule zwar nicht gewinnen, aber dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung des insgesamt jungen Teams sehr gut mithalten. So kam das Team am Ende auf einem hervorragenden 2. Platz ein und gewann damit die Vizekreismeisterschaft.

Die ebenfalls mit einigen jüngeren Athletinnen angetretenen Mädchen in der WK II musste sich den Mädchen der Marienschule beugen, die vor allem dank starker Lauf- und Sprungleistungen am Ende mit deutlichem Abstand die Nase vorn

hatten. Um den zweiten Platz entbrannte ein Dreikampf zwischen der Weiltalschule, der MPS St. Blasius und der MPS Goldener Grund, in dem die MPS St. Blasius mit Platz 3 am Ende ebenfalls auf dem Treppchen stand.



Fotos: MPS St. Blasius



Das gemischte Team, in der WK IV, dessen Mitglieder fast alle das erste Mal überhaupt bei einem solchen Wettkampf dabei waren, verfehlte zwar knapp das Treppchen, enttäuschte aber in keinsten Weise und wusste durch die durchgängig hervorragenden Leistungen der Mädchen zu überzeugen.

Dem wollten auch die Jungen nicht nachstehen und warfen in der letzte Disziplin den 200 Gramm schweren Schlagball teilweise deutlich über 30 m und sogar an die Marke von 40 Metern heran, was für einen zehn- oder elfjährigen eine sehr

beachtliche Leistung darstellt.

Viel wichtiger als die einzelne Platzierung war jedoch der Spaß, den die Schülerinnen und Schüler der MPS ausstrahlten. Dazu gehörte auch, dass sie sich in ihren einheitlich grünen Shirts als ein gemeinsames Team begriffen, sich mannschaftsübergreifend mit Tipps unterstützten und immer wieder lautstark anfeuerten.



SpoSpiTo – bringt Kinder und Eltern in Bewegung

Elbtal (Christel Werner-Krechting) – SpoSpiTo = Sport-Spielen-Toben ist ein Programm zur ganzheitlichen Bewegungsförderung für Kinder. Nachdem die Erzieherinnen an einer Teamfortbildung zur Bewegungsförderung teilgenommen hatten, stand recht schnell fest, damit ein Highlight im Kindergarten zu schaffen.

SpoSpiTo ist ein Bewegungsspaß für Kindergartenkinder ohne Wettbewerbscharakter. Es gibt keine Verlierer. Allein das Mitmachen zählt.

Darum haben wir im Juni eine SpoSpiTo-Olympiade für Kinder und Eltern veranstaltet.

Nach einem motivierenden Begrüßungslied wurden an vielen verschiedenen Stationen die sportlichen Fähigkeiten von den Kindern sowie den Eltern auf die Probe gestellt.

So mussten die Teilnehmer beim Schubkarren- und Huckepackrennen oder dem Dreibeinlauf zeigen, wie sie als Team gemeinsam agieren konnten. Beim Pedalolauf durften die Kinder gegen ihre Eltern ihr Gleichgewicht erproben. Hier zeigte sich, dass es nicht immer von Vorteil ist, erwach-



sen zu sein. Auch das Balancieren und Zielwerfen machte allen großen Spaß.

Nach erfolgreicher Teilnahme erhielten alle Kinder eine Urkunde und Medaille.

Anschließend konnte man auf dem Kiga-Gelände verweilen.

Joachim Lehnert 40 Jahre im öffentlichen Dienst

Elbtal (lh) – Ein nicht alltägliches Jubiläum konnte Bürgermeister Lehnert vor einigen Wochen feiern. Am 1. September 1978 begann er beim Postamt Limburg seine berufliche Laufbahn. Da er nun 40 Jahre im öffentlichen Dienst tätig ist, galt es dies in einer kleinen Feierstunde im Rathaus zu würdigen.

Hierzu hatte der 1. Beigeordnete Joachim Bäcker die Mitglieder der Gemeindegremien und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Elbtal eingeladen. Er war es dann auch, der im Sitzungszimmer des Marienstätter Hofes die Gäste begrüßte und in einer Ansprache die Laufbahn und die Tätigkeit von Bürgermeister Lehnert in den letzten vierzig Jahren Revue passieren ließ.

Dabei verwies er auf die Tätigkeit bei der Deutschen Post, die von 1978 bis zum 2. Mai 1987 dauerte. An diesem Tag begann nämlich sein Dienst bei der Gemeinde Elbtal. Zu dieser Zeit war Theo Simon Bürgermeister von Elbtal. Unter diesem Urgestein Westerwälder Kommunalpolitik lernte er die ersten Schritte im täglichen Büroalltag einer Gemeindeverwaltung. Mit dem Wechsel an der Gemeindespitze am 5. Feb-

ruar 1991 von Theo Simon zu Hubert Lenz folgten für Joachim Lehnert einige wichtige Änderungen in seinem Berufsleben. Am 1. Mai 1981 wurde er zum Amtsinspektor befördert und im Februar 2003 zum büroleitenden Beamten der Gemeinde Elbtal berufen. Bis zu seiner Wahl als Bürgermeister der Gemeinde Elbtal im Jahre 2014 folgten noch einige verdiente Beförderungen und schließlich wechselte er dann am 2. Mai 2015 aus der Position eines Amtmannes zum Bürgermeister.

In seiner Ansprache hob Joachim Bäcker insbesondere seine hilfsbereite Art hervor, auch oftmals den Bürgern außerhalb der Dienstzeit zu helfen, wenn Not am Mann sei. Für seinen Einsatz und sein Engagement zum Wohle der Gemeinde bedankte sich Joachim Bäcker namens des Gemeindevorstandes bei Bürgermeister Lehnert und wünschte für die Zukunft eine glückliche Hand bei der Ausübung seines Amtes. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung der Gemeinde Elbtal, Thomas Fröhlich, schloss sich sodann den ehrenden Worten des 1. Beigeordneten an, zusätzlich bedankte er sich bei Joachim Lehnert für die gute Zusammenarbeit in den Gemeindegremien und in den Ausschüssen und letztendlich im Gemeindeparlament. Dabei überreichte er ihm gleichzeitig eine kleine Anerkennung.

Der so Geehrte bedanke sich seinerseits für die Würdigung seiner beruflichen Laufbahn.

Die Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung hatten dafür Sorge getragen, dass für die Feierstunde auch ein entsprechender Rahmen gegeben war. So folgten im Anschluss noch eine lange Reihe von Gesprächen über aktuelle Projekte der Gemeinde Elbtal, aber auch – wie könnte es anders sein – über längst vergangene Zeiten, denn schließlich bot der eigentliche Anlass auch Grund dafür, in anderen Bereichen in die Vergangenheit zu schauen.



Foto: Gemeinde Elbtal



Wir sind gerne Ihr Partner bei individuellen Sehbeeinträchtigungen

- Lupen, Leuchtlupen, Hellfeldlupen
- elektronische Lupen
- vergrößernde Sehergänzungsmittel
- Kanten-, Comfort- und Kontrastfilter

Optik am Rathaus GmbH

Rennerod - Hauptstraße 57 - Tel. 02664 999705

Brille Winter - Becker GmbH

Westerburg - Tiergartenpassage - Tel. 02663 2943036

Bitte vereinbaren Sie einen Termin zur individuellen Sehberatung.

www.brillenkultur.de - email: meinebrille@gmx.de

Ein Amt mit vielen Aufgaben – der Landrat

Elbtal (aE) - Am 28. Oktober sind Bürger und Bürgerinnen des Landkreises aufgerufen, einen neuen Landrat zu wählen. Manfred Michel, der dieses Amt seit 2007 ausübte, tritt nicht zur Wiederwahl an. Um seine Nachfolge bewerben sich fünf Kandidaten.

Aber welche Aufgaben sind mit diesem Amt verbunden? Welche Rolle übernimmt der Landrat eigentlich?

Das Amt selbst entstand im Zuge der seit 1815 eingeleiteten Verwaltungsreformen im Königreich Preußen und der damit verbundenen Einrichtung von Landkreisen. Im Jahre 1866 wurde dieses System auch in der Provinz Hessen-Nassau eingeführt. Auf sechs Jahre vom Volk direkt gewählt, fungiert der Landrat als oberster Kommunalbeamter, sowie als Hauptvorsteher der Kreisverwaltung. Der vielfältige Aufgabenbereich umfasst den Bau von Kreisstraßen, die Unterhaltung verschiedener medizinischer Einrichtungen, die Abfallwirtschaft oder die Verantwortung für den Katastrophenschutz. Auf kulturellem Gebiet zeichnet der Landrat verantwortlich für die Volkshoch- und Musikschule, Bibliotheken und andere Einrichtungen. Auch die Wirtschaftsförderung im Kreisgebiet zählt zu den Arbeitsbereichen. Hinzu kommen Sozial- und Jugendhilfe, Arbeitsmarktpolitik sowie Einrichtungen des Nahverkehrs und Umweltschutzes.

Zugleich ist er Leiter einer unteren staatlichen Verwaltungsbehörde, welche durch das Land wie den Bund delegierte Aufgaben erfüllt. Zu diesen gehören etwa beispielsweise die Bau- und Gewerbeaufsicht, der Lastenausgleich oder das Kraftfahrzeugwesen. Die zeitgleiche Wahrnehmung kommunaler wie staatlicher Aufgaben lässt Verwaltungsjuristen gerne von der „Janusköpfigkeit“ des Landrats sprechen.

Schlussendlich ist der Landrat Vorsitzender des Aufsichtsrats der beiden kreisangehörigen Kreissparkassen Limburg und Weilburg. Als Gewährträger haften die Landkreise schließlich für den Bestand beider Finanzinstitute, die ihrerseits die Bevölkerung wie Gewerbetreibenden mit Dienstleistungen und Krediten versorgen.

Mit der Person des Landrats ist demnach die Regelung breiter Bereiche unseres Alltags betroffen, so dass jede/r Wahlberechtigte von seinem Stimmrecht Gebrauch machen sollte.

Damit diese Entscheidung leichter fällt, hat apropos Elbtal alle fünf Kandidaten gebeten, sich mit einem von uns vorgegebenen Fragebogen unseren Lesern vorzustellen. Drei Kandidaten haben von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Das Persönlichkeitsprofil der Bewerber, unsere Fragen und die Antworten der Kandidaten lesen Sie hier.

aE: Aus welcher Motivation heraus, bewerben Sie sich um das Amt des Landrats im Kreis Limburg-Weilburg?

Michael Köberle: Ich bin kein Berufspolitiker und habe schon bei unterschiedlichen Unternehmen in leitender Position Verantwortung getragen. Diese Erfahrungen möchte ich nutzen, um als Landrat unsere Heimat voranzubringen. In meinem beruflichen Werdegang konnte ich immer wieder beweisen, dass ich ein sachorientierter Teamplayer bin. Genau so will ich auch als Landrat arbeiten: Alle müssen an einen Tisch. Für mich zählt nicht, von wem oder von welcher Partei eine Idee kommt, sondern nur, ob die Idee gut oder schlecht ist.

Jörg Sauer: Neben der umfangreichen beruflichen Erfahrung engagiere ich mich seit frühester Jugend ehrenamtlich in vielen Bereichen von Sport über Kultur bis hin zu sozialen Institutionen, oft im Vorstand oder als Vorsitzender. Diese Kombination aus der für den Beruf des Landrates notwendigen Ausbildung und Berufserfahrung, der Kenntnis, was für die Privatwirtschaft wichtig ist und meinem Wissen, wo „der Schuh drückt“, möchte ich als Behördenleiter der Kreisverwaltung für die Menschen unseres Heimatkreises einsetzen.

Dr. Klaus Valeske: Wir sehen im Moment das Ende einer Ära. Landrat Manfred Michel tritt ab. Er steht für eine Periode der großen Kooperation zwischen CDU und SPD, die ihre politischen Vorstellungen durchgesetzt hat, ohne groß nach rechts und links zu

schauen. Diese Zeit ist jetzt vorbei. Wir brauchen einen neuen Anfang. In vieler Hinsicht sind unsere Strukturen verkrustet und eingefroren. Politik muss heute moderner und offener gestaltet werden. Auch andere, nicht nur die eigene Partei, haben gute Ideen und es ist wert, sie anzuhören. Das Ziel ist es doch, unseren Landkreis und nicht unsere Parteien voranzubringen.

Das ist meine Motivation. Den Landkreis zu modernisieren, auf die Bedürfnisse der Bürger einzugehen und Lösungen für die Probleme unserer Zeit zu finden.

aE: Welche Schwerpunkte würden Sie im Falle ihrer Wahl als Landrat setzen wollen?

Michael Köberle: Welche Themen den Bürgern auf den Nägeln brennen, erfahre ich derzeit beinahe täglich im Rahmen meiner Tour durch alle 116 Orte des Landkreises. Die medizinische und soziale Versorgung vor Ort ist ein großes Thema und mir ein besonderes Anliegen!

Außerdem ist mein Ziel, dass am Ende meiner ersten Amtszeit alle Schulen im Kreis saniert sind. Des Weiteren brauchen wir einen ständigen Ausbau der Mobilfunkabdeckung sowie des schnellen Internets in allen Städten und Gemeinden des Kreises, sowie gut ausgebaute Kreisstraßen. Als Landrat werde ich die kreiseigene Infrastruktur bedarfsgerecht ausbauen und auf dem guten Stand halten.

Außerdem will ich Ansprechpartner für die Ehrenamtlichen in den Vereinen, Selbsthilfegruppen und Feuerwehren sein.

(Mehr Informationen und Anregungen unter www.michael-koeberle.de/)

Jörg Sauer: Kurzfristig (bis 30. Juni 2019) werde ich u.a. folgende Schwerpunkte setzen:

Für unsere Seniorinnen und Senioren: Ich werde ein Konzept zur Einführung von Gemeindehelferinnen und Helfern vorlegen. Diese werden sich der zunehmenden Vereinsamung annehmen und den Menschen, denen ich mein Leben in Frieden, Freiheit und Wohlstand verdanke, zur Seite stehen.

Für alle Generationen werde ich ein neues Modell für bezahlbaren Wohnraum vorlegen, das die Gesellschaft nicht spaltet und ermöglicht, in der Nähe der Arbeitsplätze, dort, wo der Lebensmittelpunkt

aus welchen Gründen auch war oder ist, bezahlbar zu leben. Dies gilt auch für die Frage der Hausarztversorgung, die damit gekoppelt wird, ebenso wie die Raumnot vieler im Sozialbereich engagierten Vereine.

Für Unternehmen, Handwerker oder Selbstständige werde ich speziell geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als „Lotsen“ einsetzen, die diese bei allen Problemen, Neugründungen, Veränderungen usw. betreuen und begleiten.

Ähnliches gilt für Vereine und Verbände: Die Gesetzeslage (Bsp. Datenschutz) macht unser ehrenamtliches Engagement zunehmend schwieriger, auch da wird es „Lotsen“ geben, die Vereine und Verbände fachkundig beraten und zu den jeweiligen Kolleginnen und Kollegen oder anderen Behörden führen. Zudem wird eine zentrale „Förderstelle“ kompakt alle potentiellen Fördermöglichkeiten bündeln und Interessierte an die jeweils richtigen Stellen (Bund/Land/EU) leiten.

Es gibt viele weitere Themen, z.B. Bus, Bahn und Radwege, Betreuung für unseren Nachwuchs, Tourismus, Kulturförderung, Fachkräftemangel, Umwelt uvm., zu denen ich eigene Vorstellungen und Konzepte habe. Wichtig aber ist bei all diesen Themen

Zur Person

Name: Michael Köberle

Geboren am: 23.12.1965

Wohnort: Limburg-Eschhofen

Familienstand: seit 1992 verheiratet mit Petra Köberle geb. Müller, vier Kinder



Werdegang (berufliche Wegstationen): Ausbildung zum Energieanlagenelektroniker; Wehrdienst; Studium der Elektrotechnik (Dipl.-Ing. (FH)); national und international für Mannesmann und Siemens im Anlagenbau tätig; seit 2002 beim Hessischen Rundfunk, derzeit als Bereichsleiter Betriebsmanagement mit Personalverantwortung für 200 Mitarbeiter (darunter 30 Auszubildende)

Wahlslogan: Unsere Heimat. Unsere Zukunft. Landrat für Limburg-Weilburg.

Eines: Das Wohl der hier lebenden Menschen muss im Mittelpunkt des Handelns stehen. Das werde ich als Ihr Landrat umsetzen.

Dr. Klaus Valeske: Ich will da Schwerpunkte setzen, wo der Schuh die Bürger unseres Landkreises besonders drückt und wo wir uns intensiv einbringen müssen, um die Zukunft unseres Landkreises zu sichern. Das ist für mich besonders die Gesundheitsversorgung unserer Bevölkerung. Viele Bürger sehen mit Sorge, dass die ärztliche Versorgung in ihren Gemeinden immer schlechter wird, weil ihre Hausärzte immer älter werden und Praxen schließen. Das ist eine schlimme Entwicklung. Der Landkreis muss sich hier stärker einbringen und zusammen mit den Ärzten und den Krankenhäusern neue Konzepte entwickeln, die die Gesundheitsversorgung sicherstellen. Was in diesem Bereich bisher getan wurde, ist in Anbetracht der gravierenden Veränderungen, die da auf uns zukommen, einfach zu wenig. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung unserer Schulen. Die Ausbildung unserer Kinder ist für die Zukunftsfähigkeit unseres Landkreises, aber auch der gesamten Gesellschaft, entscheidend. Ich habe mir vorgenommen, zunächst alle Schulen

unseres Landkreises zu besuchen. Ich will mir ihre Sorgen und Wünsche anhören. Die der Lehrer, der Schüler und natürlich auch der Eltern. Auch die einzelnen Kommunen müssen in die Entwicklung ihrer Schulen miteinbezogen werden. Ist es nicht wichtig, die vorhandenen Grundschulen, auch wenn sie sehr klein sind, in den Ortsteilen zu erhalten? Eine gut erreichbare Schule und eine gute Gesundheitsversorgung sind doch essentiell für die Entwicklung unserer Gemeinden.

Schulen sollten auch mehr Selbstständigkeit in ihren Entscheidungen haben, auch mehr wirtschaftliche Selbstständigkeit. Ich denke, es kann sehr hilfreich sein, den Schulen auch ein kleines eigenes Baubudget zu geben, damit sie schnell reagieren können, wenn ein Bedarf besteht.

Unser Landkreis Limburg-Weilburg ist ein großartiges Stückchen Erde. Er wird geprägt durch die wirtschaftlichen Schwerpunkte Limburg, Weilburg, Bad Camberg und die Kommunen entlang der großen Verkehrsachsen, aber auch durch den ländlichen Raum. Sicher ist, dass wir alle zu einem Landkreis gehören und dass wir nur zusammen und gemeinsam unsere Zukunft meistern können. Und dafür werde ich arbeiten.

Zur Person

Name: Jörg Sauer
Geboren am: 27.03.1963
Wohnort: Löhnberg
Familienstand: ledig



Werdegang (berufliche Wegstationen): Abitur in Weilburg, Studium an der Fachhochschule für Verwaltung 1984–87, 1987 – 1997 Kreisverwaltung Limburg-Weilburg, dort stellv. Referatsleiter des Referates „Oberste Kreisorgane“, 1997 – 2009 Bürgermeister der Gemeinde Löhnberg, 2009 – 2017 Geschäftsführer in einer Beteiligungsgesellschaft eines Maschinenbauunternehmens in Rheinland-Pfalz, seit 1/2018 Projektleiter/ Geschäftsführer zur Einführung einer physikalischen Technologie gegen multiresistente Erreger.

Wahlslogan: Kompetenz mit Herz & Leidenschaft

Zur Person

Name: Dr. Klaus Valeske
Geboren am: 22.10.1962
Wohnort: Limburg
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder



Werdegang (berufliche Wegstationen): Medizinstudium an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Praxisassistent Praxis Dr. Walter Valeske, Dornburg. Assistenzarzt St. Vincenz Krankenhaus, Limburg. Assistenz-/ Oberarzt Herz-, Gefäß- und Kinderherzchirurgie der Justus-Liebig-Universität Gießen. Leitender Oberarzt der Abteilung für Kinderherzchirurgie des Hessischen Kinderherzzentrums in Gießen.

Wahlslogan: Neue Ideen für den Landkreis

WIR GRATULIEREN



- **Hannelore Gey**
Mittelweg 1,
Elbtal-Dorchheim
zum 90. Geburtstag
am 25. Oktober 2018
- **Ernst-Georg Schütz**
Wiesenstr. 19,
Elbtal-Hangenmeilingen
zum 70. Geburtstag
am 30. Oktober 2018
- **Ilona Blum**
Im Dorfstück 6,
Elbtal-Elbgrund
zum 70. Geburtstag
am 1. November 2018

GESUCHT – GEFUNDEN

Wenn die Heizung nicht funktioniert oder der Wasserhahn tropft, kann ich helfen ... rufen Sie mich an!
Robert Koch, Hausmeisterservice, Burgstraße 13, 65627 Elbgrund, Telefon 0163 7955565.

Für die Betreuung und Pflege unserer Kaninchen suchen wir ehrenamtliche, tierliebe Helferinnen und Helfer in 65627 Elbtal-Dorchheim, Waldmannshauser Straße 13. Gnadenhof Tierchenpark e.V., Anfragen@Tierchenpark.de, Mobil 0178 6255888

Mit großer Freude und Dankbarkeit haben wir unsere *Goldene Hochzeit* gefeiert.
Allen ein herzliches Dankeschön für die vielen Glückwünsche und Geschenke.

Es war ein schöner Tag.

Gerlinde & Uwe Weil

Dorchheim, im Oktober 2018



Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unseren Geburtstagen

80 & 80

sagen wir allen ein herzliches Dankeschön.

Margret & Kurt Gräning

Dorchheim, im September 2018



Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meinem **80. Geburtstag** möchte ich mich bei allen recht herzlich bedanken.

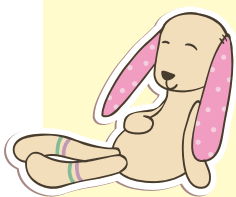
Ich habe mich sehr darüber gefreut und werde diesen Tag in guter Erinnerung behalten!

Helmut Mackewitz

Heuchelheim, Im Oktober 2018



ELBTALER BABYS



Wir begrüßen unseren neuen Elbtaler Bürger und gratulieren den stolzen Eltern!

Jakob Wagner aus Dorchheim
geb. am 1. September 2018

3.240 g · 51 cm

Eltern: Sarah und Tobias Wagner



Leseförderung in der Bücherei Elbtal

Elbtal (Hildegard Zimmer) – Was hat die Bücherei mit Leseförderung zu tun? Da kann man doch nur Bücher ausleihen?

Weit gefehlt. Das Büchereiteam führt viele Veranstaltungen für Groß und Klein durch, um zu zeigen, wie vielfältig die Bücherwelt ist, was man alles erleben und damit machen kann, weshalb das Lesen wichtig ist und vieles mehr.

Dies soll gerade bei Kindern von klein auf geschehen, ohne Druck und Besserwisserei, dafür mit viel Spaß und ganz nebenbei, ohne den moralischen Zeigefinger.

Denn „Leseförderung hat im weitesten Sinne das Ziel, Kinder mit Büchern vertraut zu machen, sie dabei zu unterstützen, Zugang zur Welt des Bücherlesens zu finden und Lesebegeisterung zu wecken oder zu erhalten“ (<http://www lesebaum.de/lesefoerderung.html>)

Und genau da setzt das Büchereiteam an: Seit September besuchen die Vorschulkinder regelmäßig die Bücherei. Zuerst machen sie ihren Bücherführerschein (sie sind dann BibFit) und lernen die Bücherei und die vielfältigen dort vorhandenen Medien kennen.

Danach besuchen sie die Bücherei, um sich Bücher alleine auszusuchen, darüber zu reden, damit zu spielen, um Bücher auf vielfältige Art kennen zu lernen. Die Kinder erfahren einen positiven Umgang mit Büchern und sind mit der Bücherei, dem Ausleihen, dem Büchereiort vertraut.

Bei der Leseförderung spielen aber die Eltern die Hauptrolle. Denn Studien zeigen: Vorlesen hat einen positiven Einfluss auf die individuelle

Entwicklung von Kindern, ihre Bildungsbiographien und ihr Sozialverhalten. Wer früh und regelmäßig gemeinsam mit Eltern Geschichten entdeckt, besitzt einen breiten Wortschatz, kann sich besser in andere Menschen hineinversetzen und erzielt später im Durchschnitt bessere Schulnoten.

Vorlesen, Bilderbücher betrachten und darüber reden, erzählen, was es zu entdecken gibt, damit kann man gar nicht früh genug anfangen.

Die Bücherei Elbtal hat Pappbilderbücher für die Kleinsten, Bilderbücher für die Größeren und Bücher für die Großen kostenfrei zum Ausleihen im Bestand.

Die Bücherei ist nicht nur ein Ort zum Bücherausleihen, sie ist ein Treffpunkt für Groß und Klein und ganz nebenbei fördern wir auch das Lesen.

Überzeugen Sie sich selbst in Ihrer Bücherei St. Nikolaus Elbtal, Kirchstraße, im Pfarrheim Dorchheim, zu den Öffnungszeiten:

dienstags 16:00 – 17:00 Uhr, freitags 17:30 – 18:30 Uhr und sonntags 10:00 – 10:45 Uhr.

Und wer es digital möchte: Stöbern Sie im Medienbestand online unter: www.buecherei-elbtal.de.



Jedes Vermögen hat mal klein angefangen.



Beginnen Sie jetzt, in Ihre Zukunft zu investieren. Wir können Ihnen helfen, Ihr Vermögen abzusichern und zu mehren – egal, wie viel Sie verdienen oder besitzen. Wir zeigen Ihnen Sparpotenziale auf, schließen eventuelle Versorgungslücken

und identifizieren ungenutzte Chancen. So schaffen wir die Grundlage für einen langfristigen Plan, mit dem Sie Schritt für Schritt Vermögen aufbauen und so Ihre Zukunft absichern können. Testen Sie uns und lassen Sie sich beraten.



Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Büro für Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung

Thomas Mallm

Im Rehgarten 5
65627 Elbtal
Telefon 06436 916630
Thomas.Mallm@allfinanz-dvag.de



Empfang bei RC Ms. Mghwira in Moshi. – Von links nach rechts: Die Vereinsmitglieder Frau Monika Oppermann, Frau Roswitha Kayser und Herr Walter Kayser, die Regional Commissioner (RC) Ms. Anna Mghwira, Mr. Daniel Makoko von unserer US-Partnerorganisation und die Vereinsmitglieder Frau Anne-Dore Walther und Herr Klaus Schäfer.

Wallfahrt für die Grundschule in Toloha, Tansania

Dorchheim/Dehrn (Klaus Schäfer) – Am **21. Oktober 2018** veranstaltet die katholische Kirchengemeinde **um 14:00 Uhr** eine Wallfahrt, die vom Team Monika Oppermann und weiteren Mitgliedern von Toloha Partnership Dehrn organisiert wird. Die Prozession startet um 14:00 Uhr an der St. Nikolaus Kirche Dorchheim zur Kapelle oberhalb der Elbmühle. Bei schlechtem Wetter geht es nur zur alten Friedhofskapelle und zurück ins Pfarrheim. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen im Pfarrheim der katholischen Kirche. Dort wird es dann auch einen kleinen Vortrag über die Arbeit und die Projekte des Dehrner Vereins „Toloha Partnership Deutschland e.V.“ in Toloha, Tansania, geben. Die Vereinsmitglieder sind hoch erfreut und dankbar, dass die Einnahmen aus Kaffee- und Kuchenverkäufen sowie Spenden direkt den Projekten des Vereins zugute kommen.

Im Folgenden werden die einzelnen Projekte vorgestellt:

Dafür zu sorgen, dass die Menschen in der Toloha-

Ebene in Tansania sauberes Trinkwasser in ausreichender Menge und in nicht zu weiter Entfernung von ihren Häusern verfügbar haben, war oberste Priorität in der Zusammenarbeit des Vereins mit den Dorfbewohnern, der zuständigen Regional- und Distriktverwaltung und der US-Partnerorganisation. Fünf Kilometer mussten die Bewohner jeden Tag laufen, um an einer einzigen noch verbliebenen Ausgabestelle Wasser entnehmen zu können. Wie so oft reichten die Eigenmittel nicht aus, dem Missstand abzuhelpfen.

Unter der Federführung von „Toloha Partnership“ in den USA, konnte mit einer gemeinsamen Anstrengung aller Betroffenen dieser schlimme Zustand abgestellt werden. Nach über drei Jahren Planung, der Verlegung von acht Kilometer Leitung und der Errichtung von zwölf öffentlichen Entnahmestellen im Dorf, konnte im Jahr 2016 die offizielle Übergabe des neuen Versorgungssystem an die Selbstverwaltung der Dorfgemeinschaft mit einem Fest gefeiert werden.

Noch im gleichen Jahr wurde mit dem Bau eines

Kindergartens begonnen, der im Juli 2017 offiziell an die Selbstverwaltung der Dorfgemeinschaft übergeben werden konnte. Der Neubau war erforderlich, da die Kinder bis zu diesem Zeitpunkt lediglich in einer kleinen Wellblechhütte betreut werden konnten.

Bei der diesjährigen Projektreise nach Toloha konnten man sich von der ordnungsgemäßen Verwaltung und dem ordentlichen Betrieb und Zustand dieser Infrastrukturprojekte überzeugen.

Die Grundschule und die kleine Gesundheitsstation wurden leider in einem beklagenswerten Zustand vorgefunden. Insbesondere bei der Schule waren die Toilettenanlagen während der Flut im Frühjahr komplett zerstört geworden. Diese Situation wurde auch von den Schülern beklagt! Da keine Mittel zur Sanierung der Anlage gefunden werden konnten, entschlossen sich die Vereinsmitglieder der Abhilfe zu schaffen. Noch im Juli wurde mit

dem Bau eines neuen Abwasser- und Verrieselungstanks begonnen und die Arbeiten für die Errichtung neuer Toiletten sind ebenfalls bereits in vollem Gang.

Ein weiteres Problem wurde sehr offen von den Schülerinnen der ältesten Jahrgangsstufe berichtet: Sie haben keine Möglichkeit für eine ordentliche Monatshygiene zu sorgen und fehlen deshalb jeden Monat fast eine Woche im Unterricht. Es gibt bereits ein Programm der Regierung, diesem Problem durch die Verwendung von wasch- und wiederverwendbaren, im Land produzierten Binden abzuhelpen. Noch sind keine konkreten Aktionen erfolgt, aber schon jetzt ist absehbar, dass die von Regierungsseite zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel knapp sind. Ms. Mghwira würde sich sehr freuen, wenn dieses Programm unterstützt und in Toloha in Angriff genommen werden könnte.

„Auf ein Wort, Herr Bischof“ – Limburger Weihbischof Löhr besucht die MPS St. Blasius und stellt sich den Fragen von Schülerinnen und Schülern

Frickhofen (Steffen Kandler) – Am Freitag, 7. September 2018, war Weihbischof Dr. Thomas Löhr auf „Schultour“.

Anlässlich der Visitation im Bezirk Limburg hatte der Leiter des Religionspädagogischen Amtes, Marc Fachinger, drei Schulen im nordwestlichen Teil des Bezirks angefragt, darunter war auch die Dornburger MPS St. Blasius.

Mit einer Frühschicht zum Thema „Ihr seid Salz der Erde“ begann um 8.00 Uhr die Visitation in Frickhofen. Die Fachschaft Religion mit Sarah Metternich, Lisa Becker, Elisa Reitz und Steffen Kandler hatten anschließend mit ihren Schülerinnen und Schülern eine Fragerunde „Auf ein Wort Herr Weihbischof“ vorbereitet. Die von den Jugendlichen gestellten Anfragen, ergaben dabei einen bunten Strauß und reichten von ganz persönlichen Dingen bis hin zu den konkreten Aufgaben eines Weihbischofs. Dr. Löhr nahm zu allem bereitwillig Stellung und blieb keine Antwort schuldig.

Schulleiter Reinhold Strieder, Konrektorin Annette Kohl und Konrektor Patrick Böhm freuten sich sichtlich über den Besuch des Weihbischofs und machten ihn im Rahmen eines Abschlussgespräches mit der Situation an der Mittelpunktchule umfassend bekannt.



Foto: MPS St. Blasius

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 19. September informierte Bürgermeister Joachim Lehnert über folgende Sachverhalte:

- Die Gemeinde Elbtal wird in den nächsten fünf Jahren Fördermittel seitens des Landes Hessen in Höhe von 750.000€ erhalten. Die Mittel stammen aus der im April diesen Jahres durch die schwarz-grüne Landesregierung eingerichteten „Hessenkasse“. Bei dieser handelt es sich um ein Hilfsprogramm für hessische Kommunen, das zwei Ziele verfolgt. Zum einen bietet es hoch verschuldeten Gemeinden die Option, ergänzend zum bereits bestehenden Entschuldungsfond Kassenkredite durch das Land übernehmen zu lassen. Zum anderen bietet es nicht überschuldeten Kommunen wie Elbtal an, Investitionshilfen bereitzustellen. Unter welchen Auflagen und zur Verfolgung welcher Projekte diese eingesetzt werden dürfen, wird sich im Lauf des Jahres klären.
- Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit zwischen den Kommunen Hünfelden, Brechen und Elbtal auf dem Gebiet der Straßensanierung gewährt das Regierungspräsidium Gießen zur Erstellung eines Straßenkatasters einen Zuschuss in Höhe von 35.000 Euro.
- Nach weiteren, durch Hessen-Mobil in Auftrag gegebenen Bodengutachten, soll in Kürze das Ausschreibungsverfahren zur grundhaften Sanierung der Ellarer Straße in Dorchheim beginnen.
- Die Arbeiten am neuen Hochbehälter in Dorchheim gehen weiter gut voran und die hieran be-

teiligten Firmen sind dem gesetzten Zeitplan sogar etwas voraus. Ab dem 25. September werden die Techniker die Phosphatfällanlage, ein wichtiges Kernelement in der zukünftigen Wasserversorgung, in die neue Anlage einbauen.

- Seitens der Süwag werden in den nächsten Wochen sog. Street-View-Autos durch die Gemeinde fahren. Die hierbei gemachten Aufnahmen dienen zur Verbesserung der Straßenbeleuchtung. Hierbei erfasste Personen, Fahrzeuge wie Gebäude werden unkenntlich gemacht, so dass diese nicht zu sehen sein werden.
- Die diesjährigen Seniorenfahrten haben zum wiederholten Male eine enorme Resonanz erfahren. Die Verantwortlichen konnten beim Ausflug in die Eifel und ins Moseltal 120 Teilnehmer begrüßen.
- Zur Jahresmitte 2019 wird die Gemeinde in der Betreuung ihrer Homepage den Anbieter wechseln. Zurzeit laufen diesbezüglich erste Vorgespräche.



BRAST-ORTHOPÄDIE
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK SEIT 1898

FÜR SPORT-, WANDER-, STRAßEN- UND ARBEITSSCHUHE

EINLAGEN-VERSORGUNG
INDIVIDUELLE ANPASSUNG • ELEKTRONISCHE FUßDRUCKMESSUNG

Ihr Spezialist für:
Bandagen • Sportorthopädie • Einlagen • Orthopädie Schuhtechnik

Brast-Orthopädie GmbH
Gesundheitszentrum St. Anna
Franz-Gensler-Straße 7-9
65589 Hadamar

Tel. 06433 - 876150
Fax. 06433 - 876155
info@brast-orthopaedie.de
www.brast-orthopaedie.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9.00-18.00
Mi: 9.00-13.00
Sa: 9.00-12.00



BESTATTUNGEN
VOGEL

Hadamar, Neugasse 16
Telefon 06433 **2559**

Elz, Weberstraße 53
Telefon 06431 **580995**

Tag und Nacht, sowie an Sonn- und Feiertagen für Sie da.

www.bestatter-vogel.de

Annahmestelle in Elbtal:
Familie Fröhlich/Parsche
Telefon 06436 3735

*Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel
unserer Trauer leuchten.*

Trockenes Brot und Essensreste im Wald vertreut

Hangenmeilingen (aE) – Wie uns unserer Leserin Sabine Mallm aus Hangenmeilingen mitteilt, sind am Heidenhäuschen im Wald mehrere Plätze gefunden worden, wo trockenes verschimmeltertes Brot und Essensreste verstreut wurden.

Möglicherweise hat der oder die Verursacher/in gemeint, Gutes zu tun und den Waldtieren zu helfen. Genau das Gegenteil wird aber damit erreicht. Menschliche Essensreste sind für den Organismus von Wildtieren nicht nur nicht geeignet, sondern sogar schädlich. Damit schadet man den Wildtieren und der Umwelt und leistet der Rattenplage Vorschub. Apropos Elbtal bittet deshalb herzlich, solche „Fütterungsaktionen“ zu unterlassen.

Weiterhin ist am Waldrand der Heidenhäuschenstraße Plastikmüll im Wald entsorgt worden. Auch hier gilt unsere Bitte, die für Plastikmüll vorgesehenen Entsorgungsmöglichkeiten zu nutzen, damit eine saubere und gesunde Umwelt erhalten bleibt.

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Am **Sonntag, 21. Oktober 2018 ab 11:00 Uhr** heißt es am Hangenmeilinger Sportplatz wieder „O'zapft is!“. Wie auch in den letzten Jahren feiert der FSV Hangenmeilingen wieder sein **Oktoberfest** mit schmackhaftem Festbier und zünftigen bayrischen Leckereien. Musikalisch wird die Veranstaltung von den „Schoppebläsern“ begleitet. Um **15:00 Uhr** spielt die 1. Mannschaft der SG Hangenmeilingen/Niederzeuzheim, so dass das Sportliche ebenfalls nicht zu kurz kommt. Der FSV Hangenmeilingen freut sich auf Ihren Besuch und gesellige Stunden auf dem Sportgelände!

Die Bücherei St. Nikolaus lädt für **Sonntag, 4. November**, zur Buchausstellung in das **Pfarrheim Dorcheim** ein. In der Zeit von **10:00 – 10:45 Uhr und von 15:00 – 17:00 Uhr** kann in etwa 170 aktuellen Büchern für jedes Alter und Kalendern geblättert und hineingelesen werden. Jede Bestellung unterstützt direkt Ihre Bücherei bei der Anschaffung neuer Medien. Kaffee und Kuchen sowie Aktionen für Kinder und ein Preisrätsel wird es ebenfalls geben.



Verbraucherschützer empfehlen

Privathaftpflichtversicherung
Berufsunfähigkeitsversicherung
Pflegezusatzversicherung



Das Leben steckt voller Überraschungen und bringt viele Veränderungen mit sich. Unabhängige Experten und Verbraucherschützer empfehlen daher, mögliche Wagnisse nicht zu ignorieren.

Sichern Sie jetzt Ihre existenziellen Risiken bei der HUK-COBURG ab. Am besten vereinbaren Sie gleich einen Termin bei einem unserer Berater.

Vertrauensmann
Hartmut Will
Tel. 06433 2231
hartmut.will@HUKvm.de
Kreuzweg 5
65589 Hadamar
Di.–Fr. 17.00–19.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig



Freude am Fahren



WO BMW ZUHAUSE IST.

GUTE BERATUNG. TOP LEISTUNG. BESTE PREISE.



Wüst
Bedenkenlos **Wüst** fahren.

Auto Wüst GmbH
Hauptstraße 28
56459 Kölbingen
Tel. 02663 6569
www.bmw-wuest.de

Fleischersatz und Brennesseltee – aber eine starke Dorfgemeinschaft

Elbtal (gl) – Das Elbtaler Erzählcafé ist ja unter anderem bekannt für seine beliebten Ausflüge. Doch dieses Mal hatten die Veranstalter zu einem „Ausflug“ der besonderen Art eingeladen. Mit dem Historiker Oliver Teufer vom Geschichts- und Kulturkreis Elbtal ging es in die entbehrungsreiche Zeit des ersten Weltkriegs. In anschaulichen Beispielen wusste er zu berichten, welche Entbehrungen und Einschränkungen den Bürgern der Elbtaler Dörfer abverlangt wurden. Er wusste aber auch zu berichten, wie erfindungsreich man der damaligen Not begegnete und welchen positiven Einfluss diese Not auf den Zusammenhalt unter den Menschen hatte. Insgesamt war es eine gelungene Reise in die Vergangenheit, an deren Ende sich mancher der Zuhörer sicher mit einem gewissen wohligen Schauer der Kuchentafel zuwandte.

Im Oktober steht beim Elbtaler Erzählcafé wieder eine „richtige“ Reise auf dem Programm. Wie bereits berichtet, geht es am **Dienstag, dem 16. Oktober 2018**, nach Frankfurt zum Hessischen Rundfunk. **Abfahrtszeit ist wie immer um 12:00 Uhr** an den bekannten Haltestellen. Der Reisepreis beträgt 25,00 Euro pro Person inkl. Kaffee und Kuchen. Die Zahl der bis jetzt

vorliegenden Anmeldungen stellt sicher, dass die Fahrt tatsächlich stattfinden kann. Aber es sind noch Plätze frei, die hoffentlich noch belegt werden, damit der Träger des Erzählcafés, der Bürgerverein Elbtal e.V. kein Geld zuschießen muss.

Am **Dienstag, dem 13. November 2018**, öffnet das Erzählcafé seine Pforten im **DGH Elbgrund** und lädt zum Singen alter Volksweisen ein. Gemeinsam mit zwei Vollblutmusikern soll die Lust am Volkslied bei Kaffee und Kuchen wiederentdeckt werden.

Am **Dienstag, dem 11. Dezember 2018**, geht es in diesem Jahr zum letzten Mal auf Reisen. Ziel ist der **Weihnachtsmarkt in Rüdesheim**. **Abfahrtszeit** ist dann **ausnahmsweise um 14:00 Uhr** an den bekannten Haltestellen. Da das Verpflegungsangebot auf Weihnachtsmärkten bekanntlich sehr groß ist, werden auf dieser Fahrt weder Kaffee noch Kuchen angeboten. Der Reisepreis beträgt deshalb auch nur **15,00 Euro pro Person**.

Anmeldungen zu allen Fahrten sind wie immer unter der **Telefonnummer 06436 6431583** möglich. Auswärtige Gäste und Freunde sind zu allen Veranstaltungen des Elbtaler Erzählcafés herzlich eingeladen.



Apfelernte in Elbtal

Elbtal (aE) – Die Natur hat es in diesem Jahr besonders gut gemeint und uns einen reichen Apfelsegen beschert. Damit das auch gut genutzt wird, hat Alexander Traudt auf der gemeindlichen Streuobstwiese beim Sportplatz in Hangenmeiligen die Apfelernte übernommen. Die geernteten Äpfel hat Alexander in der Nudelfabrik Hadamar zu Apfelsaft pressen lassen.

Der Saft ist in 3-Liter-Behälter mit Zapfhahn abgefüllt und somit 2 Jahre haltbar. Der Bio-Apfelsaft ist ohne zusätzlichen Zucker und kann gegen den Selbstkostenanteil in Höhe von 3,50 Euro pro 3-Liter-Einheit bei Alexander zu Hause erworben werden, solange der Vorrat reicht.

Adresse: Linderstücker 12, 65627 Elbtal-Hangenmeiligen, Telefon 06436 2846922.



Foto: Privat



Verabschiedung Magdalena Hannappel

Dorchheim (Christel Werner-Krechting) – Unsere geschätzte Kollegin, Magdalena Hannappel, mussten wir bedauerlicherweise am 22. August 2018, in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Die ersten Fragen waren: „Wann, wo und wie soll die Verabschiedung stattfinden?“ Alle wissen, dass Magda nicht gern im Mittelpunkt steht und dennoch haben wir uns dazu entschlossen, ihr zu Ehren einen Gottesdienst zu veranstalten. Viele Eltern, Kinder, jetzige und ehemalige Kolleginnen, der Bürgermeister, ihre Familie und Verwandte, ehemalige Kindergartenkinder kamen in die Pfarrkirche Dorchheim, um ihre Magda zu verabschieden. Vor über dreißig Jahren hat sie im kirchlichen Kindergarten ihren Dienst übernommen und ist nach der Übernahme durch die Gemeinde Elbtal, weiterhin als Erzieherin in Dorchheim geblieben.

All die Jahre war sie für viele hundert Dorchheimer Kinder da, hat unzählige Rotznasen geputzt, zahllose Schuhe gebunden, ganze Generationen von Kindergartenkindern auf dem Schoß die Tränen getrocknet und sie bei ihren ersten Schritten ins Leben begleitet. Viele pädagogische Strömungen hat sie erlebt und überlebt. Es geht schon lange nicht mehr darum, den Tag über auf die Kinder aufzupassen, sondern darum, die Kinder ins Leben zu begleiten, um eine wertvolle Erziehung, um die Vermittlung von Werten, die den Kindern im Leben helfen. Magdalena ist sich ihrer Vorbildfunktion bewusst, sie hat die Kinder Geborgenheit und Gemeinschaftssinn erfahren lassen.

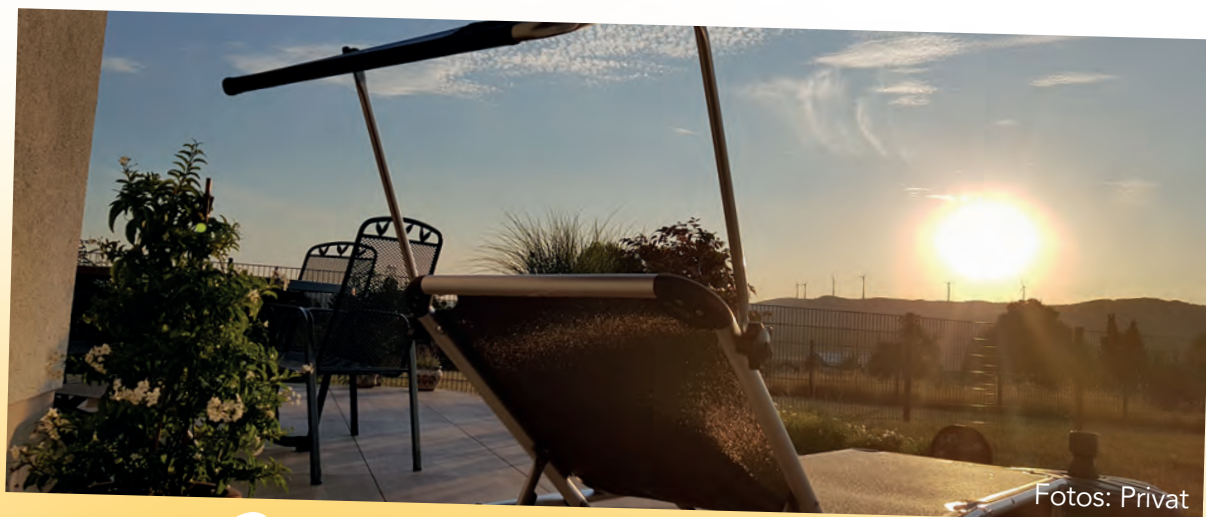
Aber auch bei den Kolleginnen war sie gern gesehen und für die Eltern stets ein angenehmer Ansprechpartner. Dafür wollten wir Magda in diesem Gottesdienst

„Danke“ sagen. Vieles Wertvolle hat sie den Kindern für ihren Lebensrucksack mitgegeben und darum packten ihr die Kolleginnen einen Rucksack mit den besten Wünschen für ihren Ruhestand. Pastoralreferent Michael Schönberger und die Kindergartenleiterin Christel Werner-Krechting fanden die richtigen Dankesworte und die Kindergartenkinder trugen zu einem schönen Gottesdienst bei.

Anschließend sorgte Magdalena auf dem Gelände des Kiga St. Josef für eine Stärkung. Doch bevor sich alle auf die Brötchen, Kuchen und Getränke stürzen konnten, sangen die Kindergartenkinder mit ihren Erzieherinnen ein „Magda-Abschiedslied“. Auch der Bürgermeister Joachim Lehnert, die Elternbeiratsvorsitzende Kerstin Hannappel, die Lehrerinnen Ingrid Wohlfahrt, Rebekka Scherer und Bianca Cremer vom Förderverein der Elbtalschule dankten Magdalena Hannappel für die allzeit gute, freundliche Zusammenarbeit und wünschten ihr für den Ruhestand alles Gute.

Wir, die Kolleginnen aus dem Kindergarten, möchten uns für die gute Zusammenarbeit bedanken und hoffen, dass Magda uns oft besuchen kommt und gelegentlich mit Freude aushilft. Wir wünschen Magdalena mit Herbert und ihren Kindern noch viele schöne Jahre in bester Gesundheit, damit sie ihren Ruhestand genießen kann. Wir möchten ihr an dieser Stelle noch einmal recht herzlich danken.





*Abschied von einem
rekordverdächtigen Sommer!*

